

Xtrackers

ANLEIHEN-ETFs: EIN PLUS
FÜR IHRE ALLOKATION
THINK ETF. THINK X.



Inhalt

ETFs können Investoren helfen, ihre Anleihenportfolio-Ziele zu erreichen	3
ETFs gewinnen rasch an Größe	4
Wie ETFs in einem Kundenportfolio eingesetzt werden können	6
Welche Segmente der Anleihenmärkte decken ETFs ab?	8
Liquidität und Handel	10
Abbildung eines Anleihenindex	12
Manager von Anleihen-ETFs sind alles andere als passiv	13
Warum Xtrackers-Anleihen-ETFs?	14
Glossar	16
Wichtige Hinweise	18

ETFs können Investoren helfen, ihre Anleihenportfolio-Ziele zu erreichen

Stellen Sie sich vor, am Anleihenmarkt würde vollständige Preistransparenz herrschen. Stellen Sie sich vor, der Anleihenhandel würde komplett über die Börse und außerhalb der immer strenger regulierten Bankbilanzen stattfinden. Stellen Sie sich vor, Sie könnten einen Anleihenindex mit einem standardisierten Vehikel abbilden, ohne mehrere Hundert einzelne Anleihen mit unterschiedlichen Produktmerkmalen handeln zu müssen – und ohne Abstriche bei der Diversifikation.

Behalten Sie diese Vorstellungen bei der Lektüre dieser Broschüre im Hinterkopf.

Diese Informationsschrift beleuchtet verschiedene Aspekte börsengehandelter Anleihen-ETFs. Als Erstes werfen wir einen Blick auf die Ziele, die Investoren mit dem Einsatz von Anleihen-ETFs verbinden – zum Beispiel eine bessere Diversifikation, eine höhere Liquidität, eine effizientere Allokation von Barmitteln, niedrigere Kosten oder eine höhere Rendite. Im Anschluss analysieren wir das Wachstum von Anleihen-ETFs und die Frage, wie sich verschiedene ETF-Merkmale in verschiedenen Marktszenarien auswirken.

Das Produktangebot der Xtrackers-Anleihen-ETFs ist breit gefächert, von marktbreiten Anleihen-ETFs, ETFs auf

Staatsanleihen, inflationsindexierten Anleihen, Unternehmensanleihen, Pfandbriefen und Schwellenländer-Anleihen bis hin zu währungsgesicherten ETFs, ETFs, die gegen Zinsänderungen abgesichert sind, Short-ETFs und Kredit- und Geldmarkt-ETFs. Diese ETFs bieten unterschiedliche Rendite- und Durationsexposures, die den individuellen Bedürfnissen der Investoren gerecht werden.

Im Abschnitt zur Liquidität erläutern wir die Vorteile des Handels mit Anleihen-ETFs, eines transparenten und standardisierten Ansatzes, Anleiheninvestments über die Börse zu handeln.

Schließlich erläutern wir, wie sich ein Anleihenindex mit einem ETF am effizientesten abbilden lässt. Wir skizzieren die Aufgaben eines Anleihen-ETF-Managers und zeigen, dass eine akkurate und effiziente Indexabbildung operative Exzellenz und Präzision erfordert.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Broschüre neue Einblicke gibt, die Ihnen helfen, Ihren Investmentprozess zu optimieren, und Ihnen zeigt, wie Anleihen-ETFs Sie dabei unterstützen könnten, Ihre Anlageziele heute und in der Zukunft zu erreichen.

Simon Klein

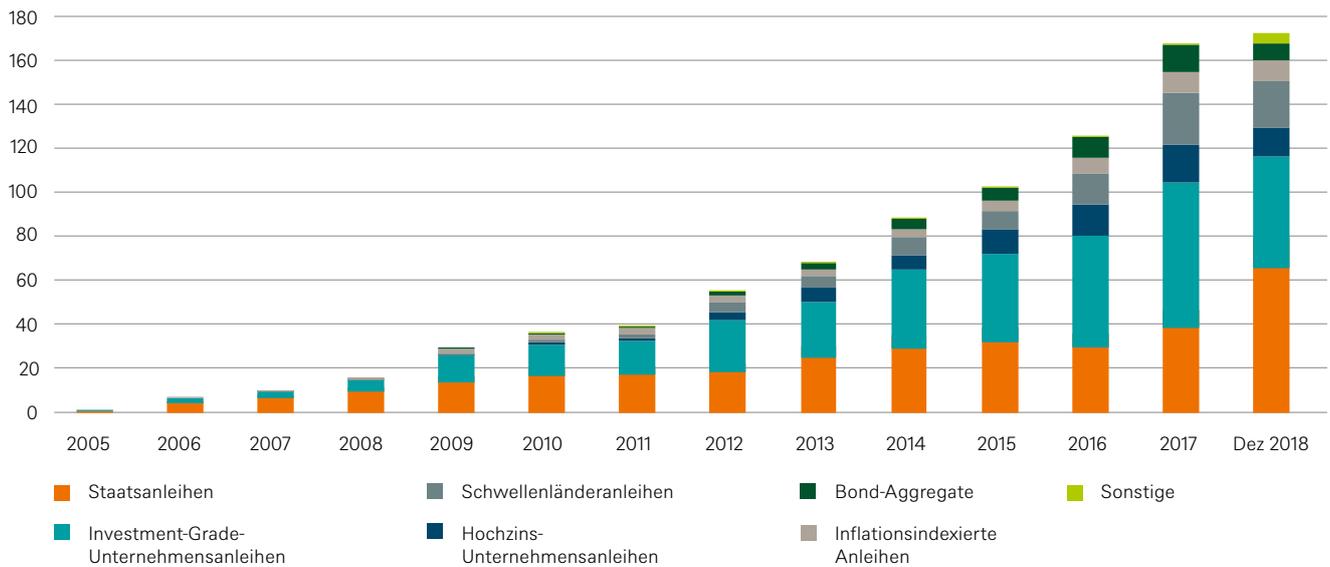
Leiter Vertrieb Passive Investments

ETFs gewinnen rasch an Größe

Die ersten, in den 1990er-Jahren aufgelegten Exchange Traded Funds (ETFs) zielten auf die Abbildung von Aktienindizes. Seit etwa zehn Jahren aber ziehen auch Anleihen-ETFs zunehmendes Anlegerinteresse auf sich.

Das Anlagevermögen der europäischen Anleihen-ETFs ist von 2006 bis 2018 von 7 Milliarden Euro auf 173 Milliarden Euro gestiegen. Das entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 30 Prozent. Ende 2018 entfiel ein Viertel des Anlagevermögens aller europäischen ETFs auf Anleihenfonds. Damit haben diese Fonds ihren Marktanteil seit 2006 etwa verdoppelt.

ABB. 1:
Anlagevermögen europäischer Anleihen-ETFs nach Marktsegmenten (in Mrd. EUR)



Quelle: DWS International GmbH, Bloomberg. Stand 31. Dezember 2018. In Europa domizilierte ETFs, alle Anbieter.

Warum ist das Anlagevermögen der ETFs so schnell gewachsen?

Fünf wesentliche Merkmale von ETFs haben zum starken Anstieg der Kundennachfrage in den letzten zehn Jahren beigetragen:

Transparenz

Während der Finanzkrise der Jahre 2008 und 2009 schichteten viele Investoren aus komplexen, nur schwer zu bewertenden Anleihenprodukten in transparentere Anlagevehikel wie Staatsanleihen- und Geldmarkt-ETFs um. Die große Mehrheit der ETFs bildet Indizes ab, die auf konsistenten, öffentlich einsehbaren Regeln basieren und ihre Portfoliozusammensetzung täglich offenlegen.

Gezieltes Exposure

In den Jahren 2010 bis 2012 half die zunehmende Vielfalt europäischer Anleihen-ETFs Investoren, genau den Markt, das Laufzeitensegment und das Kreditexposure auszuwählen, das sie für ihre Portfolios wünschten. So waren zum Beispiel Staatsanleihen-ETFs, die in „Sichere Hafen“-Länder investieren, sowie Investment-Grade-Unternehmensanleihen-ETFs, die Emittenten aus dem Finanzsektor ausschließen, sehr gefragt.

Zugangsvehikel

Ein direktes, diversifiziertes Engagement in Anleihen kann schwierig sein, vor allem in weniger stark gehandelten Marktsegmenten wie Unternehmensanleihen. ETFs dienen als bequemes Vehikel, um Zugang zu Indizes für Anleihen mit ähnlichen zugrunde liegenden Merkmalen zu erhalten.

Kostengünstig

Durch die rekordtiefen Anleiherenditen sind die Anlagekosten in den vergangenen Jahren sehr stark in den Fokus gerückt, da die Vermögensverwaltungsgebühren die Gesamtrendite der Investoren aufzehren können. Die durchschnittliche Gesamtgebühr (All-in Fee, TER) der Xtrackers-Anleihen-ETFs beträgt nur 0,21%.¹

Liquidität

Die Liquidität eines ETF hängt von der Liquidität seiner Basiswerte ab. In weniger liquiden Segmenten der Anleihenmärkte wie hochverzinslichen Unternehmensanleihen nutzen Investoren ETFs aber zunehmend als Mechanismus zur Preisfeststellung für den Markt insgesamt. Der Sekundärmarkthandel mit ETFs gibt Investoren häufig eine günstigere Möglichkeit, Fonds aufzunehmen und wieder abzustoßen, als es mit dem Kauf oder Verkauf des gesamten Korbs der dem Index zugrunde liegenden Wertpapiere der Fall wäre. Dieses Liquiditätsmerkmal gilt als ein wichtiger Grund für das jüngste Anlegerinteresse an Anleihen-ETFs.²

¹ Quelle: DWS International GmbH. Durchschnittliche TER per 31. Dezember 2018.

² Eine Detailanalyse der Liquidität von ETFs finden Sie in der Studie „ETFs: Catalyst or Mirage for Market Liquidity?“ <https://etf.dws.com/> -> Downloadcenter -> Passive Insights

Wie ETFs in einem Kundenportfolio eingesetzt werden können

ETFs sind am besten als Bausteine für die Portfoliokonstruktion zu verstehen. Die Wertentwicklung der meisten Anleihen-ETFs ist an die eines zugrunde liegenden Index gekoppelt, der konsistenten, öffentlich einsehbaren Regeln folgt.

Das stellt sicher, dass die Investoren ein Exposure in angestrebten Risiko/Rendite-Messgrößen wie Rendite, Duration oder Kreditspreads erhalten. Dank ihrer modularen Natur eignen sich Anleihen-ETFs für eine ganze Reihe von Einsatzmöglichkeiten.

Einsatzbeispiele für Anleihen-ETFs



Stellen Sie sich zum Beispiel vor, dass ein Anleihen-Portfoliomanager folgende Ziele hat:



Szenario 1: Diversifikation

Ein Manager hält Kernpositionen in einzelnen inländischen Anleihen, will sein Portfolio aber stärker diversifizieren und auch Anleihen in ausländischer Währung, höher verzinsliche Anleihen oder Schwellenländeranleihen beimischen. Einzelne ETFs bieten die Möglichkeit eines sofortigen, breit gefassten Engagements in diesen Marktkategorien.



Szenario 2: Kern- und Satelliten-Investment (taktisch)

Ein Portfoliomanager kann Anleihen-ETFs auf Kernsegmente der Anleihenmärkte nutzen, um die Portfoliokosten insgesamt zu reduzieren und dieses Exposure durch eher taktische „Satelliten“-Allokationen ergänzen, zum Beispiel in bestimmte Laufzeitensegmente oder höher verzinsliche Anleihen.



Szenario 3: Zugangsvehikel/Anleihen-Sourcing

Der Portfoliomanager erhält regelmäßig Barmittelzuflüsse in unvorhersehbarer Höhe in das Portfolio und muss diese Gelder schnell und effizient allokalieren. Anstatt ein Programm für den Kauf einzelner Anleihen zu starten, was Zeit kosten und die Wertentwicklung des Portfolios belasten kann, kann der Investor große und liquide Anleihen-ETFs nutzen, um ein sofortiges Exposure zu erhalten. Da der Creation/Redemption-Prozess bei ETFs den Tausch von Wertpapierkörben gegen ETF-Anteile und umgekehrt beinhaltet³, kann der Investor die ETF-Anteile erwerben und dann die Rücknahme veranlassen und so im Gegenzug die Anleihen erhalten.



Szenario 4: Übergangsmanagement

Nach der Beendigung eines aktiven Mandats möchte ein Portfoliomanager für die Übergangszeit bis zur Ernennung eines Nachfolgers in einem Markt investiert bleiben. ETFs bieten indexbasierte Renditen in verschiedenen Marktsegmenten und ermöglichen so dem Investor, das gewünschte Exposure für die Übergangszeit zu wahren.



Szenario 5: Währungsgesicherte Anlagen

Der Portfoliomanager möchte Anleihen in einem bestimmten ausländischen Markt kaufen, aber das mit einer Abwertung der ausländischen Währung verbundene Risiko reduzieren. Währungsgesicherte Anleihen-ETFs bieten die Möglichkeit, an der Entwicklung des Zielmarktes zu partizipieren, und zwar in einem Fertigformat auf Basis systematischer Regeln und der Preistransparenz der Absicherungstransaktion.

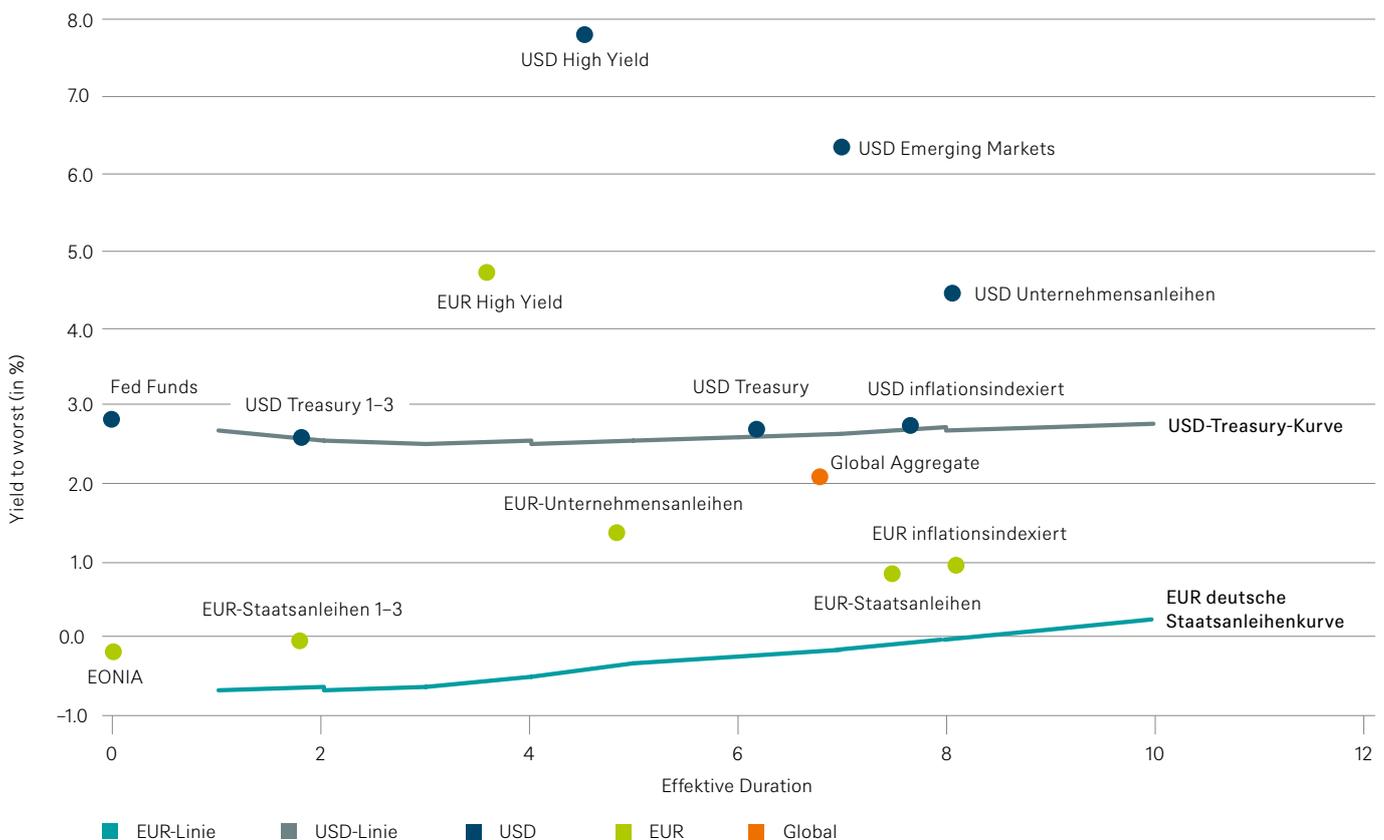
³ Über einen „autorisierten Teilnehmer“ (AT).

Welche Segmente der Anleihenmärkte decken ETFs ab?

Das Produktangebot von Xtrackers bietet Investoren Zugang zu einem breiten Spektrum an Zinsmarktsegmenten, aus dem sie die passende Lösung für ihre Portfolioanforderungen auswählen können. Die aktuell rund 50 verfügbaren Anleihen-ETFs reichen von ETFs auf Staatsanleihen, Investment-Grade- und Hochzins-Unternehmensanleihen über ETFs auf Schwellenländeranleihen und Einzelland-ETFs mit Laufzeitschwerpunkt bis zu breit aufgestellten, währungs-gesicherten globalen Anleihen-ETFs.

Die diesen ETFs zugrunde liegenden Indizes lassen sich nach Regionen, Emittententypen, Währungen, Einnahmeströmen, Diversifikationsgrad, Kreditspread, Duration und Emittentenqualität klassifizieren. Die Übersicht auf Seite 9 gibt einen Überblick über die wichtigsten Merkmale von Anleihen-ETFs und die Optionen, aus denen Investoren potenziell auswählen können.

ABB. 2:
Beispiele für Segmente der Anleihenmärkte, die von Xtrackers-ETFs abgebildet werden



Quelle: Bloomberg, Barclays, Markit iBoxx, DWS. Stand: Montag, 31. Dezember 2018.

Merkmale von Anleihen-ETFs



Merkmale

Global	Geografische Abgrenzung	Regional / Einzelland
Staatsanleihen	Emittententyp / Marktsektor	Unternehmen / besichert
Mehrere Währungen	Währung	Einzelwährung
Festzins	Einnahmenstrom	Variabel / inflationsindexiert
Diversifiziert / aggregiert	Diversifikation	Konzentriert / liquide
Kapitalisierungsgewichtet	Index-Methodik	Alternative Gewichtung
AAA oder Investment Grade	Kreditqualität	Hochverzinslich
Kurze Duration / barmittelähnlich	Laufzeit / Duration	Lange Duration
Nicht währungsgesichert	Währungsrisiko	Währungsgesichert

Quelle: DWS International GmbH. Nur zur Illustration.

Liquidität und Handel

Investoren haben sich in der Vergangenheit sicherlich häufig gewünscht, Anleihen genauso einfach wie Aktien handeln zu können. An Stelle einer individuellen Kursfeststellung für mehrere Hundert Anleihen mit unterschiedlichen Merkmalen im außerbörslichen Handel wünschten sie sich ein Wertpapier, das die an den Anleihenmärkten verfügbare Liquidität bündelt und Preistransparenz bietet.

Anleihen-ETFs machen diesen Wunsch weniger unrealistisch, als er vielleicht klingt.

Anleihen-ETFs sind regulierte, offene Investmentfonds. Jeder ETF bildet einen Anleihenindex nach, der mehrere Hundert oder mehrere Tausend Anleihen enthalten kann. Anders als traditionelle Investmentfonds, die üblicherweise einmal täglich bepreist und gehandelt werden, sind ETFs laufend handelbar. Dieser Handel findet während des Handelstages

über die Börse sowie im außerbörslichen (OTC) Handel statt, in dem viele Anlageinstitute, Banken und professionelle Market Makers zusammentreffen.

Indem sie den Handel von Anleihekörben über die Börse ermöglichen, vereinfachen ETFs die Preistransparenz und Kursfeststellung. Das Orderbuch der Börse, das potenzielle ETF-Käufer und -Verkäufer sowie ihre preislichen Präferenzen offenlegt, sorgt wiederum für eine zusätzliche Liquiditätsebene, von der potenziell alle Marktteilnehmer profitieren können.

Je größer und liquider ein Anleihen-ETF, desto höher der Anteil des Handels, der wahrscheinlich im Sekundärmarkt (entweder börslich oder außerbörslich) stattfindet und desto bedeutender diese zweite Liquiditätsebene.

Verschiedene Stufen der ETF-Liquidität

Der Sekundärmarkthandel stellt eine weitere Liquiditätsebene dar:

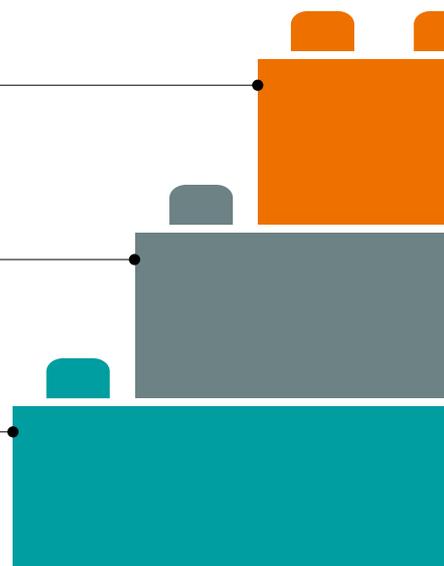
Er spiegelt das Handelsvolumen wider, das zwischen Investoren und Market Makers ausgetauscht wird, ohne zur Ausgabe oder Rücknahme von ETF-Anteilen zu führen. Er ist der Kapitalstrom, der vom Markt „absorbiert“ wird.

In der Praxis:

Die Liquidität (Kosten) von Anteilsausgaben/-rücknahmen hängt ab vom Anleihenkorb, der für die Ausgabe oder Rücknahme von ETF-Anteilen benötigt wird.

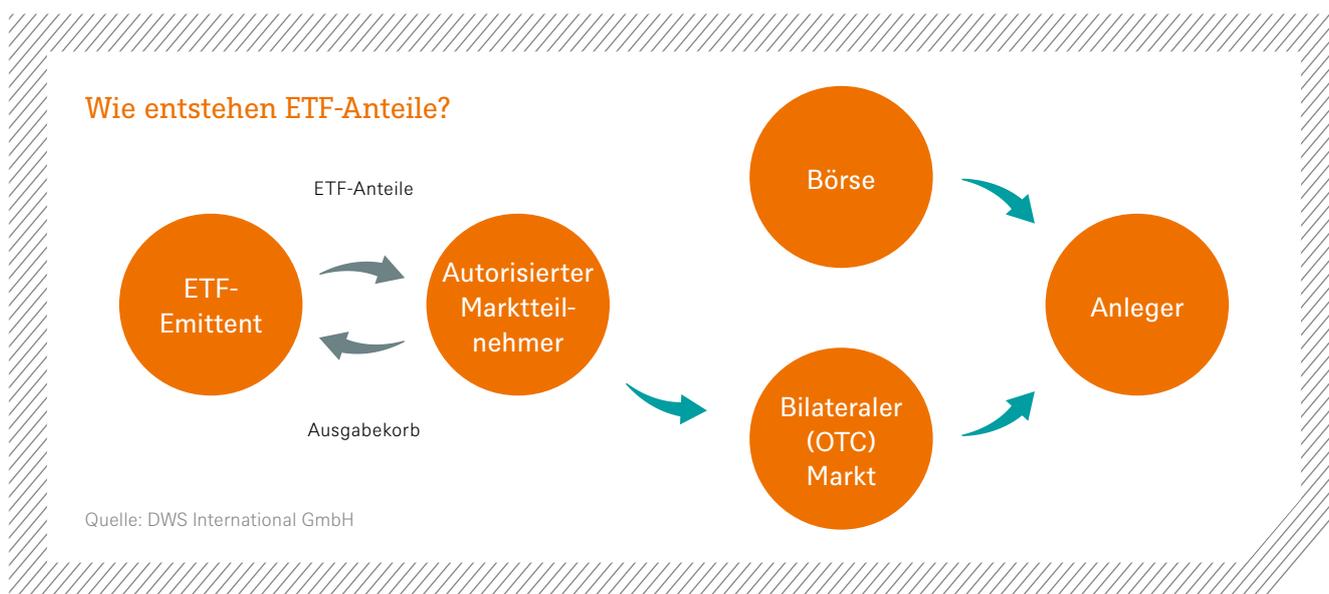
Basisszenario:

ETFs sind Fonds, die Indizes abbilden. Theoretisch ist der ETF genauso liquide wie sämtliche Einzelanleihen des Index, den der ETF nachbildet. Dies würde allerdings bedeuten, dass sämtliche Anleihen gehandelt werden, sobald der ETF gehandelt wird.



Die akkurate Preisfeststellung für einen ETF im Sekundärmarkt hängt vom Primärmarkt ab, an dem vom ETF-Emittenten beauftragte Händler (sogenannte autorisierte Teilnehmer oder „ATs“) den Prozess der Ausgabe und Rücknahme (Creation/Redemption) von ETF-Anteilen durchführen. Das Vorhandensein des Primärmarktes hilft sicherzustellen, dass etwaige bedeutende Abweichungen zwischen dem Marktpreis des ETF und dem Wert seiner Basiswerte mithilfe des Angebots- und Nachfragemechanismus ausgeglichen werden.

Die Abbildung unten veranschaulicht den Prozess der Ausgabe von ETF-Anteilen: ETF-Anteile werden vom ETF-Emittenten an den autorisierten Marktteilnehmer (im Primärmarkt, gekennzeichnet durch die grauen Pfeile) ausgegeben und dann (über den Sekundärmarkt, gekennzeichnet durch die türkisen Pfeile) an Investoren weitergereicht.



Um den liquiden Handel von Xtrackers-ETFs sicherzustellen, adressieren wir die Liquidität in unseren ETF-Konstruktions-, Portfoliomanagement- und Handelsfunktionen:

- _ Wir wählen für unsere ETFs Anleihenindizes aus, die Liquiditätsanforderungen wie Mindestvorgaben zum Emissionsvolumen pro Anleihe und Emittent oder Rating-Grenzwerte beinhalten.
- _ Wir wählen die für den jeweiligen Indextyp geeignete Replikationsmethode und gestatten die physische Sampling-Methode (Optimierung) oder synthetische Replikation, wenn die physische Replikation zu viele illiquide Wertpapiere beinhalten könnte.

_ Im Rahmen des Creation/Redemption-Prozesses gestatten wir den Tausch von ETF-Anteilen gegen Geld oder Wertpapiere bei relativ kleinen Mindestvorgaben zur Größe des Wertpapierkorbs. Auf diese Weise ermutigen wir die autorisierten Teilnehmer zur Partizipation am Primärmarkt unserer ETFs und fördern so die Liquidität.

Das Verhalten eines Fonds kann nicht von dem seiner Basiswerte getrennt werden. Zu verschiedenen Zeitpunkten können Zweifel an der Liquidität verschiedener Märkte auftreten. ETFs verfügen aber über „Verteidigungslinien“ zur Minderung potenzieller Liquiditätsrisiken.

Abbildung eines Anleihenindex

Ein passives (indexabbildendes) Anleihenportfolio zu managen klingt einfach. Theoretisch muss der Portfoliomanager einfach nur alle im Index enthaltenen Anleihen kaufen. In der Praxis ist das aber häufig ein suboptimaler Ansatz für das Management eines Indexfonds. Warum? Das hat mit der Funktionsweise des Anleihenmarktes zu tun.

Die Handelsaktivitäten am Sekundärmarkt können sehr stark auf einzelne, zumeist große und erst vor Kurzem emittierte Anleihen konzentriert sein. Das gilt für die Staatsanleihenmärkte, noch mehr aber für die Unternehmensanleihenmärkte und andere Sektoren. Das bedeutet nicht, dass Anleihen, die weniger aktiv gehandelt werden, keinen Preis haben – nur, dass es gewöhnlich teurer ist, diese Wertpapiere zu kaufen und zu verkaufen.

Dadurch ist ein Kauf der Indexanleihen mit ihrem jeweiligen Indexgewicht gewöhnlich nur bei sehr konzentrierten Indizes mit relativ liquiden Wertpapieren wie zum Beispiel erstklassigen Staatsanleihen sinnvoll. Bei anderen Indextypen ist die vollständige Indexreplikation zumeist mit ungewollt hohen Handelskosten verbunden, die dem Ziel der Indexabbildung entgegenstehen können.

Eine Alternative ist die Indexreplikation durch ein als optimierte Replikation/Sampling bekanntes Verfahren. Es beruht auf einer Auswahl von Indextiteln, die das Risikoprofil des Vergleichsindex ausgerichtet an bestimmten Messgrößen nachbilden. Bei diesem Ansatz wird ein Portfolio zusammengestellt, das mit weniger Titeln als der Vergleichsindex auskommt und dennoch dessen Risiko- und Renditeeigenschaften (z. B. Rendite, Duration und Kreditspread) möglichst genau nachbildet. Dadurch werden die Transaktionskosten im Vergleich zur vollständigen Replikation reduziert.

Eine weitere Replikationsmethode ist die derivatebasierte oder „synthetische“ Replikation. Dabei überträgt der Manager des passiven Anleihenportfolios die Verantwortung für die Nachbildung des Index an eine dritte Partei, gewöhnlich eine Bank, die dem Fondsmanager im Rahmen einer Swap-Vereinbarung die Indexrendite garantiert. Zur Minimierung des Gegenparteirisikos werden Sicherheiten hinterlegt. Die synthetische Replikation kommt bei der Nachbildung weniger liquider Anleihenindizes zum Einsatz.

Wie in der Tabelle ersichtlich, haben die vollständige physische, die optimierte physische und die synthetische Replikation jeweils Vor- und Nachteile. Xtrackers nutzt sowohl die physische als auch die synthetische Replikation für seine ETFs.

METHODEN DER INDEXABBILDUNG

Methodik	Definition	Vorteile	Nachteile
Vollständige physische Replikation	Alle Indexkomponenten mit ihrem Indexgewicht gekauft	Sehr niedriger Tracking Error. Leicht verständlich	Hohe Transaktionskosten. Keine Option bei weniger liquiden Indizes
Optimierte physische Replikation	Auswahl einer Teilgruppe von Indextiteln, die das Risikoprofil des Vergleichsindex ausgerichtet an wichtigen Risikomessgrößen am besten abbilden	Effizient für breit gefasste, weniger liquide Indizes. Niedrigere Transaktionskosten	Höherer Tracking Error. Setzt spezielle Kompetenzen und Infrastruktur voraus
Synthetisch	Gegenpartei liefert im Rahmen einer Swap-Vereinbarung die Indexrendite	Sehr niedriger Tracking Error. Niedrigere Transaktionskosten	Kontrahentenrisiko (kann durch Sicherheiten minimiert werden)

Quelle: DWS International GmbH

Manager von Anleihen-ETFs sind alles andere als passiv

Indexabbildende ETFs sind nur dem Namen nach passiv. Der Sampling-Prozess erfordert ein hohes Maß an spezialisierten Branchenkenntnissen, eine robuste betriebliche Infrastruktur und Präzision in der Umsetzung. Zusammengefasst helfen diese Qualitäten sicherzustellen, dass ein Anleihen-ETF sein primäres Ziel erreicht – die Abbildung seines Index.

Simon Klein

Managing Director, Leiter Vertrieb Passive Investments, erläutert:

Wir haben in den vergangenen Jahren ein Team von spezialisierten Anleihen-Portfoliomanagern und -Portfolio-managementassistenten aufgebaut. Wir bieten sowohl physisch als auch synthetisch replizierende Xtrackers-Anleihen-ETFs. Das Hauptziel des jeweiligen ETF besteht darin, die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index so genau wie möglich abzubilden. Wir haben zwei zentrale Funktionen, die für eine erstklassige Replikation sorgen:

1 Portfoliokonstruktion und Risikoüberwachung

Die wesentliche Herausforderung besteht darin, das aktive Risiko eines Portfolios zu minimieren, indem aus verschiedenen identifizierten Risikokörben diejenigen Anleihen ausgewählt werden, die dem Risikoprofil der Benchmark am besten entsprechen. Dabei wird liquideren Anlagewerten der Vorzug gegenüber Anlagewerten mit niedrigeren Transaktionskosten gegeben. Die Sicherstellung der Replikationsqualität in unseren Portfolios ist ein kontinuierlicher, auf zwei zentralen Systemen basierender Prozess:

– Unser zentrales Portfoliomanagementsystem (Aladdin von Blackrock), welches es den Portfoliomanagern ermöglicht, das für die Fonds vorab festgelegte aktive Exposure anhand verschiedener interner Toleranzen in Bezug auf verschiedene Risikoaspekte (Land, Laufzeit, Branche...) und Risikomessgrößen (Duration, Spread-Duration, Kreditspread) zu überwachen und zu adjustieren. Die Liquiditätsfokussierung bleibt dabei durch diverse automatische Live-Datenfeeds im Portfoliokonstruktionsmodul (kontinuierlicher Preisabgleich, Maklerbestände ...) gesichert.

– Mehrere eigene Werkzeuge für eine sehr detaillierte Ex-Post-Performanceattributionsanalyse.

Die Zahlungsflüsse am Primärmarkt sind eine weitere wichtige Methode zur kontinuierlichen Verbesserung der Replikationsqualität: Mit jedem Kapitalfluss können wir die Indexabbildung durch den Kauf oder Verkauf von Anleihen „feinsteuern“. Das bedeutet, dass wir Zuflüsse in ETFs nutzen können, um Lücken in einem physisch replizierenden Portfolio zu schließen. Die Anleihenlisten für Ausgaben/Rücknahmen durch unsere autorisierten Teilnehmer werden von unserem Team so zusammen-

gestellt, dass sie die Nachbildungsqualität wahren – und in einigen Fällen verbessern – und zugleich den Fokus auf liquidere Anleihen legen, um die Transaktionskosten möglichst zu minimieren.

2 Stärkung der Performance

Obwohl die meisten Anleihenindizes nur einmal pro Monat neu gewichtet werden, warten wir nicht notwendigerweise bis zum Monatsende, um unsere Portfolios nach Marktentwicklungen wie Neuemissionen, Kapitalerhöhungen oder Ratinganpassungen neu zu gewichten. Dadurch würde nicht immer der beste Zeitpunkt für Umschichtungen gewählt und es bieten sich Möglichkeiten, die Rebalancing-Kosten zu reduzieren. Deshalb sind wir den ganzen Monat über aktiv und beobachten permanent alle Marktentwicklungen, um uns über ihre Auswirkungen auf die Neugewichtung am Monatsende im Klaren zu sein. Für jede Handelsmöglichkeit wird dann ein Abgleich mit dem damit verbundenen aktiven Risiko durchgeführt. Liegt dieses innerhalb der internen Toleranzwerte, nehmen wir die Umschichtungen zum Teil vor der Neugewichtung des Index vor, um potenzielle Prämien zu vereinnahmen.

Die Senkung der Transaktionskosten ist der andere Haupttreiber höherer Gesamterträge. Neben der Liquiditätsfokussierung bei der Auswahl der Anleihen trägt auch die Erfahrung unseres hauseigenen Trading Desk zu einer Senkung der Transaktionskosten bei. Wir profitieren von einem globalen Trading Desk mit erfahrenen Experten an mehreren Standorten (Frankfurt, New York und Hongkong), die nicht nur die beste Ausführung für Kunden sicherstellen, sondern es uns auch ermöglichen, unsere Größenvorteile als Teil eines der größten europäischen Asset Manager zu nutzen.

Warum Xtrackers-Anleihen-ETFs?

Das passive Portfoliomanagement ist ein sehr wettbewerbsintensives Geschäft. Warum sollten Investoren Xtrackers als ihren Anleihen-ETF-Anbieter auswählen?

Unsere Gründe für ein sehr gut aufgestelltes Produktangebot:

- _ Kunden profitieren von einem breit gefächerten Angebot an ETFs, die verschiedene Anleihenindizes abbilden.
 - _ Unsere Kernanleihen-ETFs bieten kosteneffiziente physische Anlagelösungen für das Kernportfolio von Investoren: EUR- und USD-Staatsanleihen, EUR- und USD-Investment-Grade-Unternehmensanleihen und EUR- und USD-Hochzins-Unternehmensanleihen. Für ETFs auf USD-Indizes stehen währungsgesicherte Anteilsklassen zur Verfügung.
 - _ Das Kernangebot wird durch mehr als 45 zusätzliche ETFs ergänzt, die verschiedene Anforderungen von Investoren adressieren, zum Beispiel Geldmarkt-ETFs, Staatsanleihen-ETFs für bestimmte Laufzeitensegmente, Schwellenländeranleihen, ESG-ETFs oder strategische Beta-ETFs.
- _ Für die Xtrackers-ETFs sind ausschüttende und thesaurierende sowie währungsgesicherte Anteilsklassen verfügbar (insgesamt mehr als 25 Anteilsklassen).
- _ Die offene Handelsplattform ermöglicht den Kauf und Verkauf von Xtrackers-ETFs über verschiedene Banken und Makler sowie Fondsplattformen. Unser Capital Markets Team unterstützt Investoren auf Anfrage gerne unentgeltlich bei der effizienten Durchführung ihrer ETF-Transaktionen.
- _ Xtrackers hat bereits verschiedene wegweisende Anleihenprodukte für Investoren entwickelt und setzt sich mit Flexibilität und Innovationsstärke auch weiterhin dafür ein, die Bedürfnisse der Kunden an das Management ihrer Anleihenportfolios zu erfüllen.
- _ Xtrackers-Kunden profitieren von einem klar definierten, effizienten Investmentprozess mit einem robusten Risiko-, Compliance- und Performance-Monitoring. Mit unseren laufenden Investitionen in unsere Betriebs- und Handelsinfrastruktur stellen wir sicher, dass unsere Größenvorteile und geringen Handelskosten auch unseren ETF-Investoren zugutekommen.

Risiken von Anleihen-ETFs

_ Der Fonds verfügt über keine Garantie, und Ihre Anlage ist dem Risiko eines Wertverlusts ausgesetzt. Der Wert Ihrer Anlage kann sowohl fallen als auch steigen.

_ Anleihen sind einem Kredit- und Zinsrisiko ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass der Anleiheemittent möglicherweise nicht in der Lage ist, Zinszahlungen zu leisten oder das Anleihekapital zurückzuzahlen, sodass in Bezug auf Ihre Anlage ein Verlust entsteht. Ein Zinsanstieg führt gewöhnlich zu einem Wertverlust der Anleihe, was sich ebenfalls auf den Wert Ihrer Anlage auswirken kann.

Glossar

ETF

ETF ist die Abkürzung für Exchange Traded Funds, der englische Ausdruck für börsengehandelte Indexfonds. Das sind offene, regulierte Publikumsfonds, die an einer Börse gelistet sind und zum Ziel haben, die Wertentwicklung eines zugrunde liegenden Index so exakt wie möglich abzubilden. ETFs kombinieren die Vorteile von Aktien (einfache Handelbarkeit) und Indexfonds (geringe Kosten, breit gestreutes Portfolio und reguliertes Fondsvermögen) in einem Anlageprodukt. ETFs besitzen den Vorteil, dass sie innerhalb eines Tages über die Börse ge- und verkauft werden können, genau wie jedes an der Börse gelistete Wertpapier. So ist es möglich, mit nur einer Transaktion in einen breit gestreuten Index aus Wertpapieren zu investieren.

Duration

Sensitivitätskennzahl, welche die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet.

Sekundärmarkt (Börse)

Allgemein der Markt der in Umlauf befindlichen Wertpapiere. Dieser beinhaltet auch Handelsplätze für Käufer und Verkäufer der ETF-Anteile. Das Geschäft erfolgt entweder an einer Börse oder außerbörslich.

Anleihe

Eine Anleihe (auch festverzinsliches Wertpapier, Rentenpapier, Schuldverschreibung oder Obligation) ist ein zinstragendes Wertpapier. Es handelt sich um ein Wertpapier, das dem Gläubiger das Recht auf Rückzahlung sowie auf Zahlung vereinbarter Zinsen einräumt. Es können auch zusätzliche Rechte vereinbart sein. Typischerweise dienen Anleihen dem Schuldner zur – meist langfristigen – Fremdfinanzierung und dem Gläubiger zur Kapitalanlage. Zur Wertpapiergattung der Anleihen zählen Staatsanleihen (inklusive Kommunalanleihen), Unternehmensanleihen und Pfandbriefe; nicht dazu gehören Kredite wie Privatkredite und Schuldscheindarlehen.

Rentenfonds

Ein Rentenfonds ist ein Investmentfonds, der ausschließlich oder überwiegend in Anleihen – auch Rentenpapiere genannt, was die Bezeichnung „Rentenfonds“ erklärt – investiert.

Anleihen-ETF

Bei einem Anleihen-ETF (oder auch Renten-ETF) handelt es sich um einen passiv gemanagten Fonds, der nicht auf Aktien, sondern auf Anleihen (auch Rentenpapiere genannt) basiert.

Vehikel

Begriff für eine Zweckgesellschaft, in die Vermögenswerte eingebracht werden, um diese anschließend in geeigneter Form zu verbriefen.

Rendite („Yield“)

Im Allgemeinen wird „Yield“ als die Rendite einer Anleihe bezeichnet. Hierbei wird unterschieden zwischen einer Rendite bis zur vertraglich vereinbarten Fälligkeit der Anleihe und einer Rendite, bei der die Anleihe durch Kündigung oder vorzeitige Rückzahlung aufgelöst wird („Yield to worst“).

Inflationsindexierte Anleihen

Eine inflationsindexierte Anleihe bietet dem Investor Schutz vor dem Inflationsrisiko. Typische Vertreter dieses Anleihetyps passen die Nominale und/oder die Kuponzahlungen an die jeweilige Entwicklung eines Inflationsindex im Zeitraum von der Anleihebegebung bis zur jeweiligen Zahlung von Kupon bzw. Nominale an.

Pfandbriefe

Pfandbriefe sind festverzinsliche Schuldverschreibungen, die durch eine Deckungsmasse abgesichert sind. Die Deckungsmasse besteht aus Darlehensforderungen der Pfandbriefbanken gegen die öffentliche Hand (bei öffentlichen Pfandbriefen) oder aus Darlehensforderungen, die mit Grundpfandrechten (bei Hypothekendarlehensforderungen) oder Schiffshypotheken (bei Schiffspfandbriefen) besichert sind.

Investment Grade

Unter dem Begriff „Investment Grade“ werden Anleihen mit guter bis sehr guter Bonität zusammengefasst. Er beschreibt somit alle Anleihen, die mindestens ein „BBB“-Rating (Standard & Poor's) bzw. „Baa“ (Moody's) aufweisen. Die beste Bonität repräsentieren Anleihen mit einem „AAA“-Rating (Standard & Poor's) bzw. Aaa (Moody's).

Hochverzinslich

auch bekannt als: Hochzinsanleihen

Anleihen minderer Kreditqualität, die von den Ratingagenturen als „spekulativ“ eingestuft werden und daher einen deutlich höheren Zinskupon als Bundesanleihen aufweisen. Die höheren Zinserträge stehen somit höheren (Ausfall-) Risiken gegenüber. Aufgrund ihrer niedrigen Bonität werden Hochzinsanleihen auch als Ramschanleihen bezeichnet und werden vor allem von risikofreudigen Investoren genutzt.

Kreditspread

Unter Kreditspread versteht man die Renditedifferenz einer Kapitalmarktanleihe (z. B. Unternehmensanleihe) gegenüber einer Referenzanleihe (z. B. Staatsanleihe) mit vergleichbarer Laufzeit.

Yield to worst

Yield to worst bedeutet sinngemäß: „Rendite bis zum schlechtesten Zeitpunkt“. Die Renditeberechnung der Wertpapiere im Portfolio bezieht sich dabei auf die niedrigere Rendite-Kennzahl von folgenden beiden Berechnungsmethoden:

Yield to maturity („Rendite bis Endfälligkeit“)

Diese Kennzahl errechnet sich als interner Zinsfuß auf die versprochenen Kapitalflüsse bis Endfälligkeit der Anleihe.

Yield to call („Rendite bis Kündigung“)

Hier wird für die Berechnung des internen Zinsfußes angenommen, dass die Anleihe am ersten möglichen Kündigungstermin getilgt wird. Kapitalflüsse nach dem Kündigungstermin werden in der Renditeberechnung nicht berücksichtigt.

Physische Sampling-Methode

Seit Ende 2012 bietet Xtrackers ETFs an, die nach der traditionellen Methode der direkten Replikation den unterliegenden Index abbilden. Dabei investiert der ETF in alle Bestandteile des abzubildenden Index, in der gleichen Gewichtung. Umschichtungen des Portfolios werden entsprechend den Anpassungen des Index vorgenommen. Diese Strategie erlaubt eine vergleichsweise genaue Abbildung und verzichtet vollständig auf den Einsatz von derivativen Elementen.

Bei Indizes mit einer sehr großen Zahl von Indexmitgliedern wenden Xtrackers-ETFs, die die Indexrendite direkt replizieren, die Methode des optimierten Sampling an. Dabei wird methodisch eine Auswahl an Wertpapieren des Index getroffen, um ein Portfolio zu konstruieren, welches dem zu replizierenden Index in den Performance- und Risikoigenschaften sehr nahe kommt. Durch eine geringere Anzahl an Wertpapieren im Portfolio lassen sich zudem Transaktionskosten bei Indexanpassungen minimieren.

Synthetische Replikation

Ein synthetischer ETF hält nicht die Titel des Index, sondern ein Finanzderivat, in der Regel einen sogenannten Swap. Eine solche Tauschvereinbarung legt fest, dass der ETF von der Gegenpartei die Rendite des Referenzindex erhält, allerdings abzüglich weiterer variabler Kosten, der sogenannten Swap Spreads, die grundsätzlich von den aktuellen Marktkonditionen abhängen. Derivatebasierte ETFs bieten die Möglichkeit, in Märkte zu investieren, die physisch replizierenden Fonds nur schwer oder gar nicht zugänglich sind, wie beispielsweise Rohstoffmärkte oder bestimmte Schwellenmärkte.

Swap

Swap ist ein englisches Wort und steht für Tausch. Ein Swap ist eine Vereinbarung zwischen zwei Partnern, in diesem Fall zwischen dem Indexfonds und einer Bank. Nach den Bedingungen des Prospektes ist die Deutsche Bank als Swap-Kontrahent die Partei, welche die Indexabbildung für den Fonds übernimmt und versucht, die Wertentwicklung des Index so exakt wie möglich zu erreichen. Bei dieser Vorgehensweise fallen Kosten, die bei der direkten Replikation bei der Indexabbildung auftreten, nicht im Fonds an und beeinflussen somit nicht direkt die Rendite des ETFs.

ESG

ESG ist eine englische Abkürzung und steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ (sprich: Umwelt, Soziales/Gesellschaft und Unternehmensführung/-struktur). Der Begriff ist international in Unternehmen wie auch in der Finanzwelt etabliert, um auszudrücken, ob und wie bei Entscheidungen von Unternehmen und der unternehmerischen Praxis sowie bei Firmenanalysen von Finanzdienstleistern ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung beachtet beziehungsweise bewertet werden.

Exposure

In der Finanzwirtschaft dient der Begriff zur Beschreibung und Messung des Anlagerisikos. Andere Erscheinungsformen sind Zinsexposure, Kreditexposure oder Währungsexposure.

(Portfolio-)Performance

Die Performance misst die Wertentwicklung eines Investments oder eines Portfolios. Bei Investmentfonds stellt dies in der Regel die prozentuale Veränderung des Rechenwerts (Nettoinventarwert, NAV) dar.

Mit Performance oder Wertentwicklung bezeichnet man den Ertrag einer Kapitalanlage, vor allem von Investmentanlagen; die Performance gibt also den gesamten Wertzuwachs in Prozent innerhalb eines bestimmten Zeitraums an. Dieser setzt sich bei Fonds zusammen aus dem Kursgewinn oder -verlust und den erfolgten Ausschüttungen.

Creation-and-Redemption-Prozess

Creation and Redemption (dtsh. Ausgabe & Rücknahme) sind Prozesse, mit denen neue ETF-Anteile geschaffen werden, wenn die Nachfrage es gebietet, und mit denen ETF-Anteile vom Markt verschwinden, wenn die Nachfrage fällt. Diese Prozesse sind ETFs und klassischen Investmentfonds gemein, doch die ETF-Variante hat gegenüber ihren traditionellen Gegenständen einige Vorteile:

Im Gegensatz zum klassischen Fonds muss der ETF-Anleger die bei Indexnachbildung anfallenden Kosten für Kauf und Verkauf der zugrunde liegenden Wertpapiere im Fonds nicht selbst tragen. Stattdessen beauftragt der ETF-Anbieter „Authorized Participants“ (APs) damit, diese Wertpapiere, in der Fachsprache auch „Underlyings“ genannt, einzusammeln. Die APs sind zumeist große Finanzinstitute wie z.B. die Deutsche Bank, die kosteneffizient und schnell am Kapitalmarkt agieren können. ETF-Anteile werden „erstellt“ oder „created“, wenn der AP einen Wertpapierkorb an den ETF-Anbieter übergibt. Dieser Wertpapierkorb entspricht der Zusammensetzung des Index, dem der ETF folgt. Aufgrund der physischen Übergabe von Wertpapieren wird diese Form des Creation-Prozesses in der Fachsprache In-kind Creation genannt. Der ETF-Anbieter verwahrt die Wertpapiere bei einer Drittpartei (meist einer Bank) und übergibt dem AP im Gegenzug eine „Creation Unit“. Eine Creation Unit ist ein Block von ETF-Anteilen, welcher den entsprechenden Net Asset Value (NAV), also den Wertpapierkorb, repräsentiert. Im Gegensatz dazu stellt der Redemption-Prozess die Rückgabe der ETF-Anteile an die ETF-Gesellschaft dar. Als Gegenleistung erhält er hierbei den entsprechenden Wertpapierkorb wieder zurück.

Strategische Beta-ETF

Auch bekannt als Smart Beta-ETF

Traditionell bilden passive Fonds kapitalisierungsgewichtete Indizes ab, die aufgrund ihrer niedrigen Kosten, hohen Diversifizierung und Liquidität beliebt sind. Aber Investoren und Wissenschaftler haben gewisse Schwächen bei diesen Indizes festgestellt: Aktienindizes gewichten in der Regel Aktien eines Unternehmens stärker, weil ihr Kurs gestiegen ist, während Rentenindizes die Emittenten am stärksten gewichten, die am höchsten verschuldet sind. Mit Smart Beta werden Indexregeln hinterfragt, die Verbindung zwischen Marktwert und Indexgewichtungen wird aufgelöst.

Smart-Beta-Strategien zielen darauf ab, höhere, risikoadjustierte Renditen zu erzielen oder einfach das Risiko der Anlagen zu reduzieren. Xtrackers bietet Ihnen eine große Auswahl an Smart-Beta-ETFs für die Anlageklassen Aktien, Anleihen und Rohstoffe. Für Aktieninvestoren bieten wir Faktor-ETFs für die Themen Dividenden, Quality (englisch für Qualität), Value (englisch für Wert), Minimum Volatility (englisch für Minimale Volatilität) oder Momentum. Damit können unsere Anleger das Rendite- und Risikoprofil des Portfolios granular steuern. Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere richten Sie Ihr Portfolio im Risiko-Rendite-Spektrum optimal nach unseren „Yield Plus“-Renditestrategien und bonitätsgewichteten Lösungen aus.

Wichtige Hinweise

Diese Werbemitteilung ist ausschließlich für professionelle Kunden bestimmt.

DWS ist der Markenname, unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Die vollständigen Angaben zu den Teilfonds einschließlich der Risiken sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt in der geltenden Fassung zu entnehmen. Diese sowie die jeweiligen „Wesentlichen Anlegerinformationen“ stellen die allein verbindlichen Verkaufsdokumente der Teilfonds dar. Anleger können diese Dokumente sowie Kopien der Satzung(en) des Verwaltungsreglements und die jeweiligen zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte (in deutscher Sprache) für ETFs bei der Zahl- und Informationsstelle Deutsche Bank AG, z. H. Trust and Agency Services, Post IPO Services, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main (Deutschland) erhalten sowie elektronisch unter www.etf.deutscheam.com herunterladen.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS International GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Ergänzende Informationen zum sogenannten Zielmarkt und zu den Produktkosten, die sich aufgrund der Umsetzung der Vorschriften der MiFID-II-Richtlinie ergeben und die die Kapitalverwaltungsgesellschaft den Vertriebsstellen zur Verfügung stellt, sind in elektronischer Form über die Website der Gesellschaft unter www.etf.dws.com erhältlich.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, (simuliert oder tatsächlich realisiert), sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (BVI = Bundesverband Investment und Asset Management), d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken.

Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

Die in diesem Dokument genannten Teilfonds bilden die Wertentwicklung des in ihrem Namen genannten Index ab. DWS haftet nicht für Fehler des Index-Sponsors im Hinblick auf die bereitgestellten Indizes und ist nicht verpflichtet, auf entsprechende Fehler aufmerksam zu machen.

Die Indexnamen sind eingetragene Marken des Lizenzgebers. Die in diesem

Dokument genannten Teilfonds werden in keiner Weise von dem bzw. den Lizenzgeber(n) der hier aufgeführten Indizes gesponsert, empfohlen, verkauft oder beworben. Der Lizenzgeber der hier aufgeführten Indizes geben keinerlei Zusicherungen oder Gewährleistungen in Bezug auf Ergebnisse, die durch die Nutzung ihrer Indizes und/oder der Indexstände oder in anderer Hinsicht an einem bestimmten Tag erzielt wurden.

Wie im jeweiligen Verkaufsprospekt erläutert, unterliegt der Vertrieb der oben genannten Teilfonds in bestimmten Rechtsordnungen Beschränkungen. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. So dürfen die hierin genannten Teilfonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Personen oder in den USA ansässigen Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den USA sowie dessen Übermittlung an oder für Rechnung von US-Personen oder an in den USA ansässigen Personen sind untersagt.

Xtrackers® ist eine eingetragene Marke der DWS Group. Der eingetragene Geschäftssitz von [Xtrackers (RCS-Nr.: B-119.899)] [Xtrackers II (RCS-Nr.: B-124-284)], einer in Luxemburg registrierten Gesellschaft, befindet sich in 49, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Luxemburg.

DWS International GmbH 2019. Stand: 14.06.2019.

Österreich

Nur für professionelle Kunden. Nicht zum Vertrieb an Privatkunden oder die Allgemeinheit.

Dieses Dokument und einzelne Teile davon dürfen nicht ohne vorherige Zustimmung der DWS Investment GmbH („DWS“) (i) kopiert, fotokopiert oder, egal auf welche Weise und in welcher Form, vervielfältigt oder (ii) an Privatkunden oder die Allgemeinheit verteilt werden.

Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und sollte nicht als Anlageberatung, als Angebot oder Aufforderung zum Erwerb des gegenständlichen Anlageprodukts oder als Prospekt gemäß Kapitalmarktgesetz (KMG), Börsengesetz 2018 (BörseG 2018) oder Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) verstanden werden und diese Information wurde daher nicht im Einklang mit den dort enthaltenen Bestimmungen erstellt, geprüft, gebilligt oder veröffentlicht. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung oder Finanzanalyse im Sinn der Richtlinie 2014/65/EU, der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder von Umsetzungsvorschriften dazu in Mitgliedstaaten der Europäischen Union dar. Die Informationen in diesem Dokument dienen der Vermarktung und werden ausschließlich zu Informations- und zu Werbezwecken zur Verfügung gestellt.

Research oder Finanzanalysen, die zur Erstellung dieses Dokuments verwendet wurden, hat die DWS zu eigener Verwendung bezogen und DWS hat diese unter Umständen auch für eigene Zwecke verwendet. Die Informationen in diesem Dokument können Zukunftsprognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen über künftige Ereignisse oder Entwicklungen von Ländern, Märkten oder Unternehmen enthalten. Solche Aussagen sind lediglich Prognosen und die tatsächlich eintretenden Ereignisse oder Ergebnisse können wesentlich von diesen abweichen. Informationen über die frühere Wertentwicklung von Finanzinstrumenten sind

kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse von Finanzinstrumenten. Jegliche Ansichten, die in diesem Dokument wiedergegeben werden, geben die aktuelle Einschätzung der DWS wieder, die sich ohne Vorankündigung ändern kann.

Adressaten dieses Dokuments müssen die Relevanz, Richtigkeit und Eignung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen selbst beurteilen und unabhängige Nachforschungen anstellen, die sie zu diesem Zweck für erforderlich oder angebracht halten. Eine Investitionsentscheidung sollte, soweit anwendbar, ausschließlich auf Basis des Kundeninformationsdokuments (KID), des Dokuments zur Information von Kunden gemäß Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU und/oder des veröffentlichten Prospekts zusammen mit dem letzten geprüften Rechenschafts- und/oder Halbjahresbericht und/oder sonstiger zusätzlicher Angebotsunterlagen für die in diesem Dokument genannten Finanzinstrumente getroffen werden. Ausschließlich diese Dokumente sind verbindlich. Die in diesem Dokument wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen sind allgemein und dürfen nicht als Anlageberatung verstanden werden.

DWS International GmbH, Zweigniederlassung Wien mit Sitz in Wien, eingetragen in das Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter FN 490436f als inländische Niederlassung von DWS International GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 23891. UID: ATU73270417. Deutsche Bank Gruppe.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind ausschließlich für Fonds- und Asset Manager, für Finanzberater sowie für andere professionelle Kunden (im Sinn des Wertpapieraufsichtsgesetzes 2018) bestimmt und dürfen nicht an Dritte elektronisch, per Telefax, per Post, durch Aushändigung von Kopien oder auf irgendeine andere Weise weitergegeben oder weitergeleitet werden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung und keine Anlageempfehlung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale der Fonds.

Weder die in diesem Dokument enthaltenen Informationen noch andere Unterlagen in Zusammenhang mit diesem Dokument sind ein Verkaufsangebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder eine Vermittlung von Fondsanteilen noch ein Prospekt im Sinn des österreichischen Kapitalmarktgesetzes („KMG“), des Börsegesetzes 2018 („BörseG 2018“) oder des Investmentfondsgesetzes 2011 („InvFG 2011“) und wurden daher auch nicht gemäß diesen Bestimmungen erstellt, geprüft, gebilligt oder veröffentlicht.

Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall ausschließlich auf Grundlage des Kundeninformationsdokuments und des veröffentlichten Prospekts, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngerem Datum als der letzte Jahresbericht vorliegt, sowie sämtlicher ergänzender Angebotsunterlagen erfolgen. Allein diese Unterlagen sind verbindlich. Die vorgenannten Unterlagen erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos jeweils in deutscher Sprache bei Ihrem Finanzberater, in den Geschäftsstellen, der DWS International GmbH, Zweigniederlassung Wien, 1010 Wien, Fleischmarkt 1, auf der Website

[HYPERLINK "http://www.dws.at"](http://www.dws.at) www.dws.at der DWS Investment GmbH, D-60327 Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 11-17, und, sofern es sich um Luxemburger Fonds handelt, bei DWS Investment S.A., L-1115 Luxemburg, 2 Boulevard Konrad Adenauer. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche

Risikohinweise

Alle Meinungsäußerungen in diesem Dokument geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investments wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (Bruttoentwicklung). Die Bruttoentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf individueller Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten, Provisionen, Gebühren oder andere Entgelte). Da der Ausgabeaufschlag nur im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Fonds zu.

Nähere steuerliche Informationen entnehmen Sie bitte dem vollständigen Verkaufsprospekt. Personen, die Investmentfondsanteile erwerben, halten oder eine Verfügung im Hinblick auf Investmentfondsanteile beabsichtigen, wird daher empfohlen, sich von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die individuellen steuerlichen Folgen des Erwerbs, des Haltens oder der Veräußerung der in diesem Dokument beschriebenen Investmentfondsanteile beraten zu lassen. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Beratung von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers abhängt und dass sich die steuerliche Beratung von Finanzprodukten durch die Finanzverwaltung und Rechtsprechung künftig (auch rückwirkend) ändern kann.

Mitteilungen in diesem Dokument sind Marketingmitteilungen, welche ausschließlich für Informations- und Werbezwecke erstellt wurden. Sie sind keine Finanzanalysen und unterliegen daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die ausgegebenen Anteile der in diesem Dokument beschriebenen Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Kauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieser Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Personen (im Sinn der Definition für die Zwecke der US-Bundesgesetze über Wertpapiere, Waren und Steuern, einschließlich Regulation S zum United States Securities Act 1933) zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokuments sowie das Angebot oder ein Verkauf der in diesem Dokument beschriebenen Investmentfondsanteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

DWS International GmbH
Mainzer Landstraße 11-17
60329 Frankfurt

Mehr erfahren:
Internet: www.Xtrackers.com
E-Mail: Xtrackers@dws.com